

JUKI®

Style your life!

CARDIGAN im Manteldesign

Design
Janek Leśniak

JAN LESNIAK
FOR
JUKI®



NÄHANLEITUNG



Schwierigkeit: 

Maschinen: JUKI HZL-80HP-B

DU BRAUCHST:

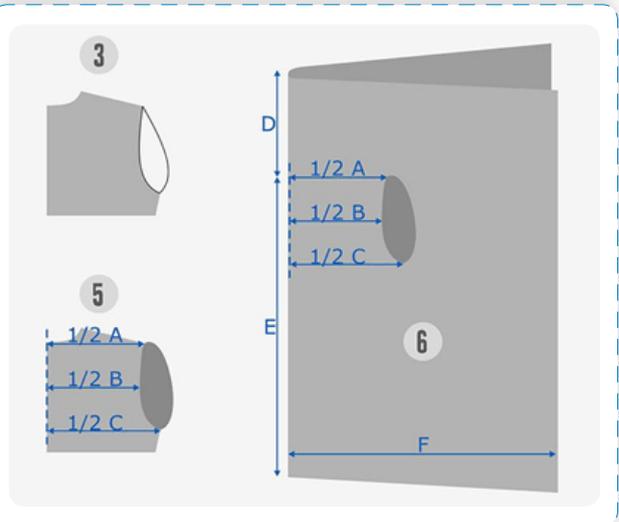
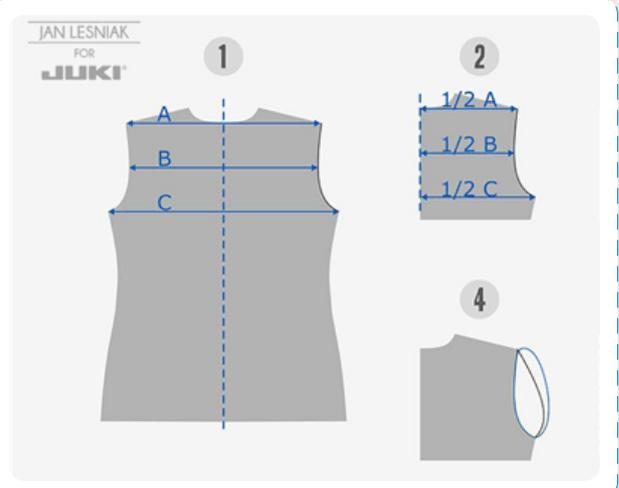
- 2 m Strickstoff 1,50 m breit. Da wir auf einer normalen Maschine, wie die JUKI HZL-80HP-B nähen, sollte der Stoff nicht zu elastisch sein – vermeide Sweatstoffe, empfindliche Strickstoffe.
- Lineal, Bleistift, Schneiderkreide, Papier für die Schnitterstellung, Schneiderschere und Nadeln
- ein T-Shirt, eine Bluse oder einen Mantel. Wähle ein passendes, aber nicht zu enges Modell. Es dient als Basis für das Schnittmuster.

SCHNITT ERSTELLEN

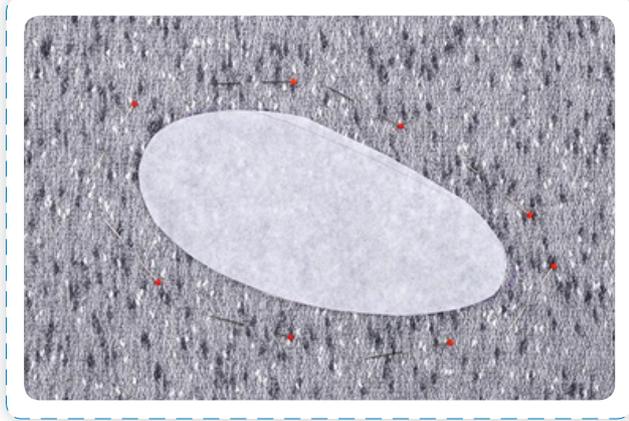
Der Cardigan hat eine rechteckige Form, sieht aus wie eine Decke mit Ärmeln. Die Herausforderung besteht darin, die Ärmel an der richtigen Stelle und im richtigen Winkel anzunähen. Als Erstes wird die Schnittvorlage für die Ärmel sowie die Position der Ärmellöcher festgelegt.

1. Bügel dein T-Shirt (oder deinen Mantel). Lege es auf Papier und richte es so aus, dass der Stoff nirgendwo gedehnt oder geknittert wird. Die Ärmelöffnungen müssen so positioniert werden, dass der Rücken zwischen sie passt (Maße A - Schulterbreite, B - Rückenbreite und C - 1/2 Brustumfang).
2. Um die Löcher symmetrisch zu schneiden, arbeite mit der Hälfte des T-Shirts bzw. Mantels. Zeichne die Hälfte der oberen Rückseite des T-Shirts ab: Kontur von Arm, Halsausschnitt und Seite umreißen, Rückenmitte markieren. Kopiere die Form der Achselhöhle, indem du die Nähte mit einer Nadel durchbohrst, so dass Löcher im Papier unter dem T-Shirt entstehen. Sie bestimmen die Form – schwarze Linie (wenn du dickes Material unter das Papier legst, dringen die Nadeln tiefer ein und die Löcher sind besser sichtbar).
3. Zeichne nun das Spiegelbild der Achselform, um eine Art Tropfen zu erzeugen (schwarze Linie).
4. Um das Nähen zu erleichtern, verbreitere den Tropfen oben und unten etwas, in dem du eine Ellipse zeichnest. Wichtig! Die Form der Achselhöhle darf auf Seite des Rückens nicht verändert werden.
5. Die dunkle Ellipse ist die Form für das Loch, an die du später den Ärmel für deinen Cardigan nähst. Schneide die Ellipse zusammen mit einer Form von einem T-Shirt aus, damit du, weißt wie weit es von der Rückenmitte entfernt auf den Stoff gelegt werden soll.
6. Schneide aus dem Stoff ein Rechteck mit den Maßen: Breite 150 cm und Länge 120 cm. Die Länge ergibt sich aus der Summe der Höhe des Kragens (D = 30 cm) und der Mantellänge (E = 90 cm). Die Maße sind inklusive Nahtzugabe (ca. 4-5 cm). Falte das Rechteck in der Mitte. Platziere die Form für das Ärmelloch in dem ermittelten Abstand vom Bruch ($1/2 A$, $1/2 B$ und $1/2 C$) und richte es von der Oberkante aus (D).

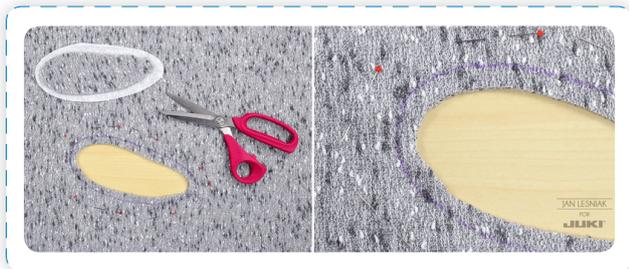
Modell: JUKI HZL-80HP-B



Wenn du die Form für das Ärmelloch an der richtigen Stelle platziert hast, stecke beide Stoffteile mit Stecknadeln um das Schnittmuster für das Ärmelloch fest. Zeichne die Form nach.

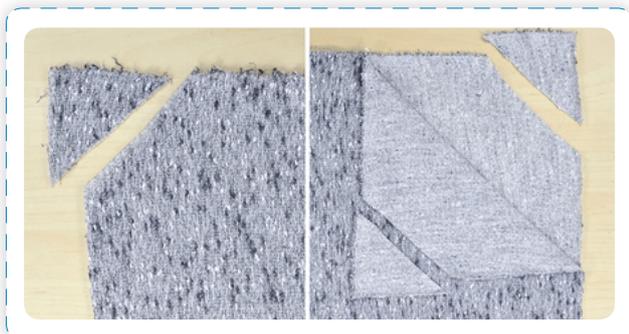


Schneide die Ellipse mit 1 cm Nahtzugabe nach innen aus (siehe Bild).



Probiere deinen Cardigan an – du kannst die Länge und Breite an deine Körper anpassen, denke daran, dass sich beim Säumen der Kanten die Länge und Breite um 10 cm verringert. Achte auch darauf, dass die Achselhöhlen nicht zu eng sind. Wenn du sie vergrößern willst, vertiefe sie nach unten und nach vorne. Die Form zum Rücken muss gleich bleiben. Abschließend miss den Umfang der Öffnung (das ist die Größe, die für den Arm benötigt wird). Achtung! Es ist sehr wichtig, den Umfang einen Zentimeter vom Rand weg zu messen. Der Umfang entlang der violetten Linie messen. (siehe Bild oben rechts)

Sobald der Cardigan passt, falte ihn wieder zur Hälfte zurück und schneide die Ecken ab. Schneide ein gleichseitiges Dreieck mit einer Seitenlänge von ca. 9 cm und einer Grundlänge von ca. 12 cm.

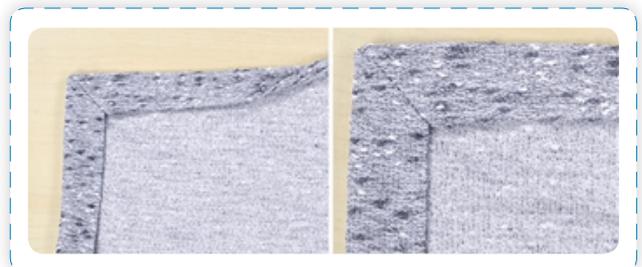
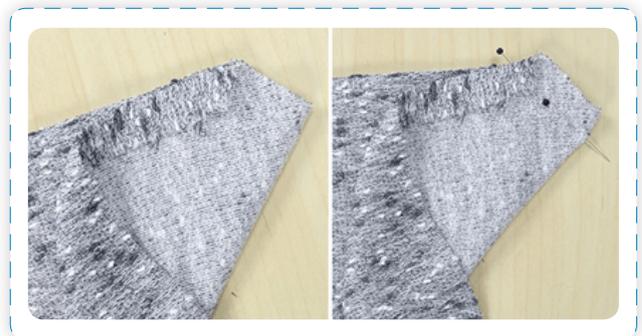


Bügel jetzt alle Kanten 1 cm um, außer die abgeschnittenen Ecken.



Wende den Cardigan auf Rechts und falte die abgeschnittenen Ecken diagonal zur Hälfte, so dass sich die Kanten der abgeschnittenen Ecken überlappen. Nähe diese Kanten im Abstand von ca. 1 cm von der Schnittkante.

Die eingenähten Ecken umdrehen, so dass die Naht innen verschwindet. Auf diese Weise die anderen 3 Ecken nähen. Diese Ecken bestimmen die Breite für den Saum (ca. 4 cm bis 5 cm).



Anschließend die Kanten entsprechend bügeln und feststecken. Die Kanten können mit einem normalen Gradstich genäht werden, weil sich die Nähte nicht dehnen.



ÄRMEL NÄHEN:

Du kannst eine Vorlage für die Ärmel auf verschiedene Weise vorbereiten: Durch Auftrennen eines Ärmels von einem alten Shirt oder aus einem Schnittmuster. Wenn du ein Schnittmuster von deiner Kleidung erstellst, musst du sehr genau sein und die Form des oberen Teils eines Ärmels kennen.

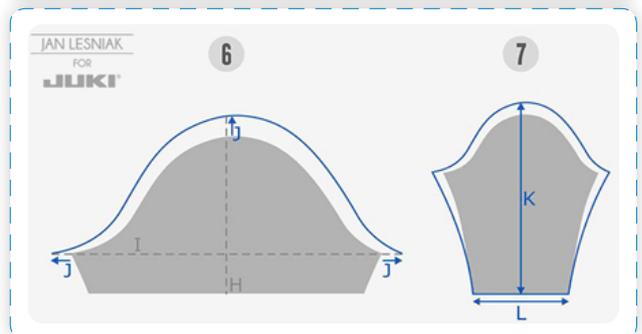
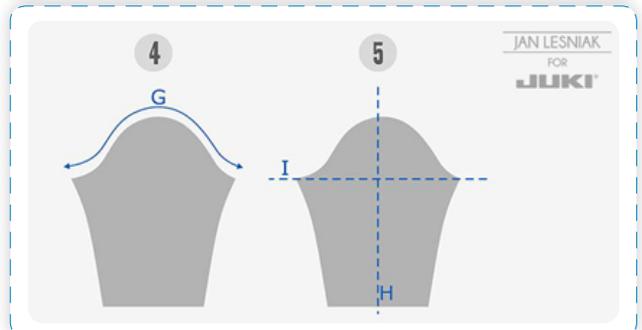
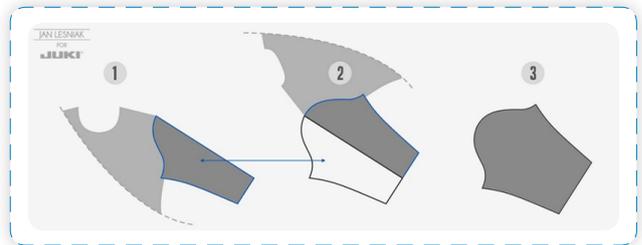
SCHNITTMUSTER FÜR ÄRMEL ERSTELLEN:

Lege ein Hemd oder einen Mantel und auf ein Papier (Vorder- und einer Rückseite des Kleidungsstücks – hellgraue Elemente).

1. Beginne mit der Vorderseite; breite den Ärmel vorsichtig aus, wenn du eine Bluse verwendest, muss diese leicht geknittert sein, der obere Teil des Ärmels muss flach liegen (blaue Welle zwischen Shirt und Ärmel). Anschließend kopierst du die Form, indem du mit einer Nadel kleine Löcher hineinstichst – ähnlich wie beim Kopieren des Armlochs. Zeichne die Form nach.
2. Drehe das Shirt, so dass der Rücken oben liegt. Lege die Kante des hinteren Ärmels an die Kante des vorderen Teil des Ärmels (den du gerade erstellt hast) Beide Kanten treffen aufeinander. Kopiere die Form des oberen Teils des Ärmels, indem du wieder mit Nadeln kleine Löcher hineinstichst und zeichne es nach.
3. Das Ärmelschnittmuster ist fertig – stelle sicher, dass die Ärmelkappe (Welle auf der Oberseite der Ärmel) eine ähnliche Form wie auf dem Bild hat. Beachte, die Vorder- und Rückseite der Ärmelkappe sind nicht symmetrisch. Der

untere Teil des Ärmels sollte symmetrisch sein – wenn nicht, richte die Form an den Seiten und dem unteren Teil so, dass sie übereinstimmen

4. Miss den Umfang der Ärmelkappe (G) und vergleiche ihn mit dem Umfang des Lochs, das in den Cardigan geschnitten wurde.
5. Wenn beide Messungen nicht gleich sind, musst du den Arm vergrößern oder verkleinern. Markiere dazu ihren Mittelpunkt (eine vertikale (H) und eine horizontale Linie, die die breitesten Punkte (I) verbindet).
6. Die fehlenden Zentimeter teilen sich in 3 Teile auf (J) und werden dem oberen Teil des Ärmels hinzugefügt (Bild ganz unten). Die Höhe (Verlängerung einer H-Linie) und die Breite (Verlängerung einer I-Linie auf jeder Seite). Zeichne die neue Form einer größeren Ärmelkappe, die den ursprünglichen Bogen kopiert. Wenn die Form verkleinert werden muss, zeigt die J-Größe in die entgegengesetzte Richtung und zeichnet einen kleineren oberen Teil der Ärmelkappe.
7. Danach wird noch die Länge des Ärmels (K) ermittelt. Denke daran, dass noch Bündchen angenäht werden, also musst du eine Länge der Bündchen von der gewünschten Länge abziehen. Die Breite des Ärmels am unteren Ende (L) sollte etwas größer als deine Handgröße sein, um die Hand problemlos hineinzuschieben. Zeichne die Seiten des Ärmels – er sollte symmetrisch sein.



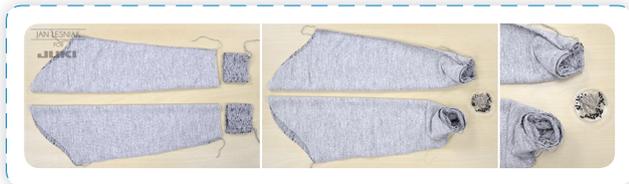
Lege das Schnittmuster auf den verbleibenden Stoff. Schneide den linken und den rechten Ärmel (es sollten Spiegelbilder sein). Füge beim Schneiden 1 cm Nahtzugabe dem Schnittmuster hinzu. Schneide für das Bündchen zwei Rechtecke. Die Höhe ist 2 x die Höhe des Bündchens + 2 cm Nahtzugabe, und die Breite sollte etwa 2-4 cm kleiner sein, als die Breite des unteren Ärmels + 2 cm Nahtzugabe. Je dehnbarer der Stoff ist, desto mehr muss von der Breite des Ärmels abgezogen werden.

Tip: Da die Bündchen beim Nähen gedehnt werden, schneide die Rechtecke so aus, dass sich der Stoff über die Breite stärker ausdehnt.

Falte die Ärmel und nähe die Seiten zu. Dasselbe auch mit den Bündchen machen.

Anschließend das genähte Bündchen zur Hälfte auf rechts drehen, so dass die Naht innen verdeckt ist. die rechte Stoffseite ist sowohl innen als auch außen.

Die Ärmel bleiben mit der linken Stoffseite liegen. Stecke die Bündchen hinein. Die Nahtkanten des Ärmels und des Bündchens sollten aufeinandertreffen.



Da die Bündchen etwas schmaler als die Ärmel sind, dehne sie beim Nähen leicht. Nähe so, dass sich der Nähfuß im Bündchen befindet – so ist es einfacher, die Naht zu kontrollieren. Verwende einen Zickzackstich, um eine elastische Naht herzustellen. Nach dem Nähen die Ärmel auf rechts drehen und die Naht auseinanderbügeln.

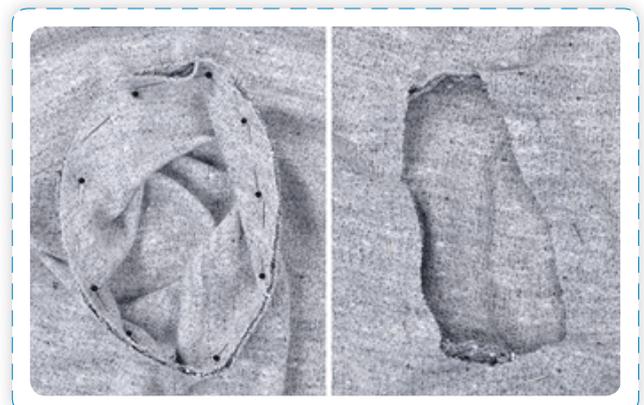


CARDIGAN FERTIG NÄHEN

Als Letztes werden die Ärmel noch in den Cardigan genäht. Stecke die Vorderseite des Ärmels an die Vorderseite des Cardigans fest. Die Vorderseite des Ärmels ist diejenige, bei der die Ärmelkappe größer geschnitten ist. Die Vorderseite des Cardigans ist diejenige, bei der die Kanten der Löcher weiter von der Mitte entfernt sind. Bevor du mit dem Nähen beginnst, vergewissere dich, dass der Ärmel auf die rechte Seite gedreht ist.

Beim Nähen muss der Nähfuß im Ärmel verbleiben. Verwende wieder einen Zickzackstich. Wenn sich die Größe von Ärmel und Loch unterscheiden, dehne den Stoff etwas. wenn der Größenunterschied mehr als 2 cm beträgt, kannst du die Naht des Ärmel anpassen, um ihn kleiner zu machen. Ist das Loch zu groß, lege unter das Armloch eine Falte oder nähe einen neuen Ärmel.

Wenn die Ärmel angenäht sind, ist dein neuer Cardigan fertig.



Zeig dich mit deinem
neuem Cardigan auf
[www.facebook.com/
juki.naehmaschinen](http://www.facebook.com/juki.naehmaschinen)



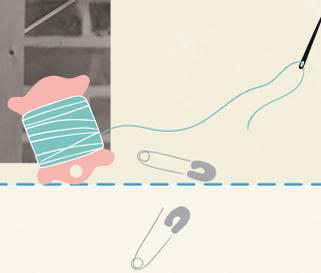
PERFEKT:
DEIN CARDIGAN
IST FERTIG!



TIPP

Du kannst ihn offen tragen oder als Mantel, oben mit einer Brosche befestigt und um die Taille mit einem breiten Gürtel.



**Designer:**

Janek Leśniak – Modedesigner – hält zusammen mit JUKI Schneiderkurse in Warschau. Durch seinen Blog steckt er andere mit seiner Leidenschaft, eigene Kleider zu entwerfen, an. Dort verrät er sein Arkanum (seine Geheimtipps) seines Berufes.

Janek Leśniak kreiert eigene Kollektionen und gibt Unterricht an der Designschule „Cracow School of Art and Fashion Design“. Massenmode lehnt er ab, zugunsten seiner Leidenschaft unter seinem eigenen Namen seine Mode zu kreieren.

Er kann auf 15 Jahre Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Marken wie Reserved, House und Big Star zurückblicken.

